



Erhellende Analyse: Welchen Einfluss haben unsere Gedanken und Absichten auf die Realität?

<https://legitim.ch/erhellende-analyse-welchen-einfluss-haben-unsere-gedanken-und-absichten-auf-die-realitaet/>

von [Legi-Team](#) | 4. Jan 2024

Das Gehirn ist nicht der Ursprung des Bewusstseins und das hat große Auswirkungen auf unser tägliches Leben.

Viele Menschen haben das Gefühl, dass unsere Welt im Chaos versinkt. Sie fühlt sich auf den Kopf gestellt und inkohärent an. Eine Krise jagt die nächste, Kriege, finanzielle Probleme, politische Spannungen, Polarität, unethische Technologie, Überwachung, Spaltung, Vertrauensverlust in Institutionen – die Liste geht weiter. Ich habe diese Ereignisse schon lange als Teil eines Bewusstseinswandels diskutiert. Eine Reihe von Ereignissen, die uns die Möglichkeit geben, aufzuwachen, wenn wir uns entscheiden, langsamer zu werden und genau hinzusehen.

Die Menschheit durchläuft eine Art Evolution, oder Erwachen. Und im Rahmen dieses Prozesses stirbt ein altes Paradigma, damit etwas Neues entstehen kann. Heutzutage werden Aspekte dieser Idee oft als Meta-Krise bezeichnet. Oder wenn Sie das [Weltwirtschaftsforum](#) (WEF) sind, nennen Sie es die „Polykrise“.

Laufen Sie nicht weg. Nur weil Eliten wieder einmal eine bedeutsame Beobachtung in unserer Gesellschaft für ihre Zwecke missbraucht haben, heißt das nicht, dass die Beobachtung selbst „böse“ ist. Vielmehr ist die Realität der Meta-Krise unausweichlich, und es liegt an jedem von uns, an der Gestaltung einer neuen Zukunft mitzuwirken. Entweder wir nehmen die Zügel selbst in die Hand, oder wir lassen unser Leben über das WEF bestimmen.

In den 15 Jahren meiner interdisziplinären Arbeit, in denen ich Ideen rund um Transformation, Bewusstsein und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erforsche und vermittele, ist eine Debatte immer wieder aufgekommen.

Welchen Einfluss haben unsere Gedanken auf die Realität?

Um dies zu erforschen, werde ich die Wissenschaft darstellen und erläutern, wie diese Idee zu stark vereinfacht wurde. Außerdem werde ich einige Implikationen für die reale Welt aufzeigen. In Teil 2 dieses Beitrags, werde ich meine Ideen zu anderen maßgeblichen Faktoren darlegen, die unser Bewusstsein und die materielle Welt betreffen.

Die Wissenschaft

In den letzten 15 Jahren haben wir über die kollektive Evolution hunderte von Artikeln geschrieben, die sich mit der Wissenschaft des Bewusstseins befassen. Es gibt so viele Daten, die die Idee unterstützen, dass Bewusstsein wahrscheinlich die Grundlage unserer gesamten Realität ist, und, dass es schwer ist, das materialistische Paradigma in seiner jetzigen Form zu akzeptieren.

Dieses Paradigma besagt natürlich, dass das Gehirn die Quelle des Bewusstseins ist, und wenn das Gehirn stirbt, war's das. Dieses Paradigma führt zu einer eher zufälligen und chaotischen Sicht der Realität. Nichts geschieht aus einem bestimmten Grund, es geschieht einfach. Es kann zwar tröstlich sein, an ein Paradigma glauben zu wollen, das besagt, dass wir nach dem Tod weiterleben und dass das Leben einen Sinn hat. Das bringt die Möglichkeit der Voreingenommenheit mit sich. Aber es ist auch wichtig, die überwältigende Menge an wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht zu ignorieren, die diese Idee unterstützen. Ganz einfach: Nur weil es bequem ist, an einen Sinn zu glauben, heißt das nicht, dass die Wissenschaft diese Realität nicht unterstützt.

Ob es sich nun um die [Quantenmechanik und Psi-Experimente](#) handelt, um die [Realität des Remote Viewing](#), die von der US-Regierung eingehend untersucht wurde, um den Nachweis der Präkognition durch das HeartMath Institute, um den direkten Nachweis, dass menschliches Denken [Zufallszahlengeneratoren](#) beeinflusst, oder um eine der anderen [Hunderte von Studien](#), die die Tatsache unterstützen, dass Bewusstsein nicht lokal ist – die Beweise deuten darauf hin, dass das derzeitige materialistische Paradigma nicht vollständig ist. Es muss Raum geschaffen werden, um die Wissenschaft und unser Verständnis der Realität zu verfeinern.

Um eines dieser Beispiele näher zu beleuchten, schauen wir uns die PEAR-Laborstudien von Princeton mit Zufallszahlengeneratoren (RNGs) und menschlichen Absichten an. Hier ist ein Artikel über „Central Europe“:

Ein Projekt, das ursprünglich mit der Neugier eines Studenten begann, der die Auswirkungen des menschlichen Geistes und seiner Absichten auf die Umgebung untersuchen wollte, entwickelte sich zu einem rigorosen Testlabor. Dr. Robert Jahn und sein Laborassistent verbrachten viele Stunden mit Experimenten, um festzustellen, ob der Geist eine Wirkung auf unsere physische Welt hat oder nicht.

Dr. Jahn und sein Assistent konnten feststellen, dass die Interaktion des menschlichen Geistes mit den Maschinen eine Beziehung zeigte, die nicht physischer Natur war. Der Geist war in der Lage, die Ergebnisse der Maschine in einer Weise zu beeinflussen und zu verändern, die über die Standardabweichungen hinausging. Im Grunde genommen wirkte sich das Bewusstsein auf die physische Welt aus.

Die Forschungsgruppe stellte folgendes fest:

Unser Ziel ist es, subtile Korrelationen zu untersuchen, die die Präsenz und Aktivität des Bewusstseins in der Welt widerspiegeln könnten. Wir stellen die Hypothese auf, dass es in Daten, die eigentlich zufällig sein sollten, eine Struktur gibt, die mit wichtigen globalen Ereignissen zusammenhängt, die unseren Verstand und unser Herz beschäftigen.

Um die Auswirkungen der Absicht des Geistes auf die physische Welt zu bestimmen, bauten sie mehrere Maschinen, die als Zufallszahlengeneratoren (RNGs) bezeichnet werden. Die Maschine ahmte im Wesentlichen einen Münzwurf nach und zeichnete die Ergebnisse im Laufe der Zeit auf. Die Maschine führte 200 Münzwürfe pro Sekunde aus und ergab erwartungsgemäß einen Durchschnittswert von 100.

Ohne Aufsicht produzierte die Maschine weiterhin Ergebnisse, die auf eine 50/50-Chance für Kopf oder Zahl hindeuteten. Interessant wurden die Ergebnisse, als der Mensch begann, mit der Maschine zu interagieren. Was einst eine zufällige 50/50-Chance für Kopf oder Zahl war, begann von den Erwartungen abzuweichen, da die Menschen die Absicht hatten, die Zahlen höher oder niedriger zu wählen.

Der Einfluss des Geistes auf die Maschinen war zwar nicht groß, aber doch so groß, dass die heutige Physik nicht in der Lage ist, zu erklären, was genau passiert ist. Daher ist es notwendig, unser Modell der materiellen Realität zu verfeinern. Im materialistischen Paradigma ist das, was diese Wissenschaft zeigt, unmöglich.

Auch bei kollektiven Großereignissen wie Amtseinführungen von Präsidenten, Tsunamis, dem Tod von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und dem berühmten Ereignis 9/11 reagierten die RNGs unterschiedlich. In diesen Momenten gemeinsamer Aufmerksamkeit und Emotionen werden häufig Spitzenwerte der Ordnung verzeichnet.

Die Auswirkungen dieser Forschung auf die Menschheit sind faszinierend, da sie bis in den Bereich der Schaffung einer Welt des Friedens, einer blühenden Welt und des Überflusses reichen könnten. Wenn Absichten und Gedanken etwas so beeinflussen können, wie es oben gezeigt wurde, warum dann nicht die Grenzen erforschen, wie weit dies gehen kann?

Ich habe das Gefühl und das Verständnis, dass wir unsere Realität mit unseren Absichten und unserem Bewusstseinszustand beeinflussen, und ich habe das Gefühl, dass die Wissenschaft beginnt, dies zu bestätigen.

(Vgl. [*The Global Consciousness Projekt*](#))

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass viele Studien gezeigt haben, dass unser derzeitiges Verständnis der Physik und des materialistischen Paradigmas nicht vollständig ist. Diese Anomalien müssen erklärt werden, und es ist wahrscheinlicher, dass das Bewusstsein nicht im Gehirn entsteht, sondern die Struktur unserer Realität ist. Es ist vielleicht nicht überraschend, dass Skeptiker die Strenge, die mit all diesen Forschungen verbunden ist, weitgehend ignorieren und am materialistischen Paradigma festhalten, wie es heute besteht. Das materialistische Paradigma hat uns in der Tat viele wertvolle Erkenntnisse gebracht, aber sollen wir wirklich so tun, als würden wir nicht noch mehr lernen?

Warum sind eingefleischte Skeptiker so wild entschlossen, diese neuen Theorien zu zerstören, wenn sie vielversprechend sind? Worin besteht die Abhängigkeit von einer nihilistischen und bedeutungslosen Welt, die von der materialistischen Weltanschauung vorgeschlagen wird? Das habe ich nie verstehen können.

Doch welche Auswirkungen hat dieses neue postmaterielle Paradigma auf das tägliche Leben?

Tägliche Auswirkungen

Ich bin jemand, der sich leidenschaftlich für die Überschneidung von individueller Transformation (einschließlich des Bewusstseins) und dem Zustand unserer Welt interessiert. Daher bin ich zu einer klaren Einschätzung dessen gekommen, was hier geschieht. Dies hat natürlich meine Arbeit in den letzten 15 Jahren bestimmt.

Viele können spüren, dass auf unserem Planeten großes Leid geschieht, und bis zu einem gewissen Grad gibt es ein gemeinsames Gefühl, dass wir es satt haben. Nicht nur, weil wir es leid sind, endloses Leid zu sehen, sondern weil wir im Grunde spüren und fühlen, dass etwas anderes möglich ist. Dieses Wissen dringt durch und wirkt als evolutionärer Druck.

Um einen sinnvollen Wandel in unserer Welt herbeizuführen, müssen wir meines Erachtens das Wesen unserer Realität und die Weltanschauungen, die unsere Gesellschaft prägen, untersuchen. Wenn das postmaterialistische Paradigma tatsächlich besagt, dass das Bewusstsein das Gewebe ist und wir alle miteinander verbunden sind, könnte dies die Art und Weise ändern, wie wir einander sehen? Wenn wir grundsätzlich wüssten und akzeptieren würden, dass wir alle miteinander verbunden sind, würden wir dann wirklich so gewalttätig und dominant miteinander umgehen? Oder würden Kooperation und Liebe viel leichter entstehen?

Diese Frage ist schwer zu beantworten. Denn das meiste, was unserem Bewusstsein zur Verfügung steht, um eine Antwort zu geben, ist das materialistische Paradigma. Oder es liegt am religiösen Glauben und der Kultur, die aus beidem hervorgegangen sind. Eine neue Weltanschauung und die daraus entstehende Gesellschaft zu erspüren, ist etwas subtiler, etwas, das oft durch Meditation, Kontemplation oder Verkörperungspraktiken erspürt wird – und sogar durch Psychedelika.

Bei der Erforschung der Auswirkungen dieser neuen Weltanschauung möchte ich auf fünf Ideen hinweisen. Denken Sie daran, dass wir der Frage nachgehen müssen:

„Wie sehr unsere Gedanken und Absichten unsere Realität wirklich beeinflussen“.

1. Einerseits können sich unsere Gedanken auf unsere Gefühle auswirken, und unsere Gefühle wirken sich auf unser Nervensystem aus. Dadurch kann sich die Linse verändern, durch die wir die Welt sehen und die Entscheidungen treffen, die wir diesbezüglich machen. Ich glaube, dass all dies wahr ist, denn ich habe das in den letzten 15 Jahren ausgiebig studiert. Aber Sie werden feststellen, dass es hier weniger um Quanten geht, sondern mehr um die Beziehung zwischen unserem mentalen, emotionalen und physischen Körper. Lässt sich das im großen Stil auf die Quanten übertragen? Wir wissen es nicht.

Andererseits sagen die Leute, dass wir etwas manifestieren, wenn wir es denken oder glauben, dass unsere Gedanken das Quantum beeinflussen und so erschaffen, was um uns herum geschieht. Die Menschen haben dann vielleicht Angst vor dem, was sie denken oder lesen, weil sie glauben, dass es das verstärkt, was sie nicht wollen. Sie gehen oft dazu über, die Sprache zu kontrollieren, indem sie behaupten, dass alles, was „negativ“ klingt, die alten oder schlechten Muster verstärkt.

Vielleicht stimmt das zum Teil, aber ich glaube, dass dieser Gedanke missverstanden wird. Außerdem sind verkörperte Absichten und Gedanken zwei verschiedene Dinge. Zu diesem Punkt möchte ich einige Überlegungen anstellen, zumal er mit der Wissenschaft zu tun hat.

2. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse unterstützen, was viele alte Lehren dargelegt haben: Es gibt ein einheitliches Bewusstseinsfeld, das uns alle und alle Dinge miteinander verbindet. In diesem Sinne sind wir eins.

3. Außerdem zeigt es uns, dass unser Bewusstsein, individuell und kollektiv, einen gewissen Einfluss auf unsere Realität hat. Selbst wenn die Auswirkungen sehr gering sind, stellt dies unser materialistisches Paradigma in Frage. Wir müssen unsere wissenschaftliche Sicht der Realität und die darauf aufbauenden Weltanschauungen überdenken.

4. Das lädt natürlich zu der populären Vorstellung ein, dass wir die Realität verändern können, wenn wir nur unsere Gedanken ändern. Wie bereits erwähnt, ist dies teilweise wahr. Ich glaube allerdings, dass es missverstanden und zu sehr vereinfacht wird. Der Weg zur Manifestation auf globaler gesellschaftlicher Ebene ist sehr komplex, da er viele Ebenen der Ko-Kreation berührt. Es ist wichtig zu verstehen, was den Einfluss unseres Bewusstseins komplexer macht.

Um auf Nr. 4 einzugehen: Denken Sie daran, dass die Auswirkungen des Bewusstseins auf die Realität oft gering sind. Warum? Meiner Meinung nach hat das mit zwei Dingen zu tun: Einmal mit der Tatsache, dass unsere Realität so gestaltet ist, dass sie physisch erfahren wird. Und zweitens, mit der Komplexität, wie materielle Dinge in unserer Realität geschaffen werden:

1. Was den physischen Teil betrifft, so glaube ich, dass die dichte, dreidimensionale, materielle Materie, mit der wir täglich spielen, in gewisser Weise das Videospiel ist. Es ist der Stoff, mit dem wir gekommen sind, um zu fühlen und zu spielen. Stellen Sie sich vor, Sie versuchen, ein Videospiel zu spielen, das nur aus Einsen und Nullen besteht und keine grafische Oberfläche mit Sound, Levels und einer Geschichte hat: Es ist langweilig und eher unspielbar. In einem ähnlichen Sinne glaube ich, dass wir hier sind, um das physische Videospiel zu erleben und nicht den „gottähnlichen“ Modus des „Alles Möglichen“.

Denn obwohl das Bewusstsein der Stoff ist, aus dem unsere Realität besteht, und die Quantenexperimente darauf hindeuten, dass eine „alles Mögliche“ Welt darin enthalten ist. Das bedeutet nicht, dass wir unsere Möglichkeiten nicht über das hinaus erweitern können, was wir heute erleben. Es bedeutet, dass es wichtig ist, das Mysterium und den potenziellen Nutzen von kleinen Effektgrößen zu berücksichtigen.

Denn warum sollten wir uns in einen menschlichen Körper mit Einschränkungen inkarnieren, wenn es keinen Sinn für die Einschränkungen gäbe?

2. Was die Komplexität der Manifestation angeht: Wenn wir an so etwas wie die Manifestation eines Hauses denken, ist damit eine Menge verbunden. Ist das Haus gebaut? Sind die Materialien verfügbar? Ist das Grundstück verfügbar? Wie würden Sie es bekommen? Wer wird das alles bauen? Wer wird das Haus aufgeben? Wie könnten Sie das Geld dafür auftreiben? usw.

Ich sage das nicht, um die Idee, ein Haus zu manifestieren, zu verwerfen, sondern um darauf hinzuweisen, dass die Art und Weise, wie Dinge in unserer physischen Welt zustande kommen, komplex ist. Unsere Realität wird untereinander geteilt und was wir zu manifestieren wählen, hat unweigerlich Auswirkungen auf andere Menschen und Wesen.

So stößt die Grundidee, dass Bewusstsein und Gedanken unsere Realität erschaffen, auf die bestehende Komplexität dessen, wie wir in unserer Realität leben. Es kann schwierig sein, Dinge zu manifestieren, die nicht existieren oder nicht verfügbar sind, egal wie sehr wir uns bemühen. Es kann schwierig sein, mit unseren Gedanken eine ganze Gesellschaft umzugestalten, wenn es so viele Köpfe und physische Dinge gibt, die das unterstützen. Die Komplexität ist groß, und deshalb sind die Auswirkungen möglicherweise gering, wenn die Komplexität zunimmt.

Wenn unsere bewusste Manifestation durch die Komplexität des Ausmaßes und die Größe der Gesellschaft gebremst wird, liegt es auf der Hand, dass wir entweder die meisten von uns auf die EXAKT gleiche Seite bringen müssen, um etwas zu manifestieren. Oder wir müssen unsere physischen Aktionen ins Spiel bringen. Ich glaube, Dean Radin, PhD, leitender Wissenschaftler am Institute of Noetic Sciences, hat es gut ausgedrückt, als er sagte:

Wenn Sie einen großen Teich haben und alles Wasser aus dem Teich herausholen wollen, könnten Sie einen Stein nehmen und ihn in den Teich werfen, und ein wenig Wasser würde dadurch herausgedrückt. Man könnte also denken: Ich hole mir einfach 1.000 Freunde und wir werfen alle Steine in den Teich, und das ganze Wasser wird ausschwappen. Nun, das wird wahrscheinlich nicht passieren. Denn wenn man die Steine nicht genau zur gleichen Zeit und in genau der richtigen Anordnung hineinwirft, wird es keine Riesenwelle geben. Stattdessen wird man nur eine sehr unruhige Oberfläche eines Teichs erhalten, weil sich die Wellen gegenseitig stören. Wenn eine Person über Frieden nachdenkt, wirkt sich das wahrscheinlich auf die ganze Welt aus, zumindest ein bisschen. Aber wenn 100 Menschen über dieselbe Sache nachdenken, dann werden Sie nicht 100-mal mehr Absicht bekommen. Es kann sein, dass man am Ende gar keine Absicht mehr hat, weil sich die Wellen gegenseitig aufheben.

Diese Idee legt die Notwendigkeit einer größeren Kohärenz nahe, die erreicht wird, wenn die an einem Ganzen beteiligten Teile gut miteinander kommunizieren. Im Falle der Menschen, die ein physisches Spiel spielen, indem sie die Gesellschaft um sich herum erschaffen, müssen wir erkennen, dass unsere Kohärenz durch Kommunikation und gemeinsame Realitäten erreicht wird. Unsere Ideen sind wichtig, und es ist wichtig, wie wir unserer Realität gemeinsam einen Sinn geben. Die Vorstellung, dass wir uns einfach eine neue Welt „wünschen“, ist ein netter Gedanke, und das Bewusstsein spielt sicherlich eine Rolle bei dem, was ist und was wir für möglich halten. Aber es gibt ein Element des Lebens dieser komplexen physischen Erfahrung, das diese „alle Möglichkeiten“ zu bestimmen scheint.

Das ist der Grund, warum wir sehr starke, offensichtliche und messbare Ergebnisse sehen, wenn wir das Zusammenspiel zwischen unseren Gedanken, Emotionen und unserem physischen Körper untersuchen. Wir sehen jedoch nur kleine Effekte, wenn wir uns ansehen, wie das Bewusstsein versucht, grundlegende Aspekte unserer physischen Realität zu bewegen.

Nochmals, ich sage das nicht, um die Möglichkeit zu verneinen, dass das Bewusstsein die Realität erschafft. Ich behaupte nur, dass wir unsere Fähigkeit, Veränderungen zu schaffen, verlieren, wenn wir nicht anerkennen, dass wir das Spiel mitspielen müssen. Am Ende warten wir darauf, dass sich eine Vision entfaltet, dass unser Bewusstsein einfach alles verändert. Stattdessen sind wir die Akteure des Wandels, die nicht nur eine Vision für eine Zukunft haben, sondern sie auch aktiv mit ihren Kollegen auf der physischen Ebene erschaffen.

Für viele mögen die Ideen, die ich teile, offensichtlich erscheinen. Aber ich bin im Laufe meines Lebens einer großen Zahl von Menschen begegnet, die wirklich und wahrhaftig glauben, dass wir nichts tun müssen, außer uns die Welt vorzustellen, die wir uns wünschen, und sie wird sich manifestieren.

Quelle: [The Pulse](#)